

Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden

Nach der Wahl im November 2014 gestaltete sich Übergabe des administrativen Bereichs durch den vorhergehenden Vorstand erfreulich unkompliziert. Zu erheblichen Wartezeiten kam es allerdings beim endgültigen Zugang zum SV-Potsdam-Server und den darauf laufenden Diensten und die Übergabe der Domänen.

Die Domänen wurden durch Übereifer angeblich auf den Vorsitzenden übertragen, was aber nach erheblichen Protesten von Nichtmitgliedern erkannt und berichtigt wurde. Dass die so möglich war, ist dem Umstand geschuldet, das im gleichen Registrierungssystem gearbeitet wird und kein Provider zwischen geschaltet ist.

Kurz nach seiner Wahl wurde der Vorstand von Nichtmitgliedern angegriffen und die Rechtmäßigkeit der Wahl angezweifelt, auch vom Landesvorstand.

Als besonderes Weihnachtsgeschenk wurde dann das weitere Hosting des Wordpress-Blog des SV Potsdam seitens des Leiters des Technikteams und des Landesvorstandes in Frage gestellt.

Seit 6. Januar wird das Blog (zunächst vorsorglich) auf einer anderen Instanz gehostet. Das auf der Landesinstanz gehostete Blog wurde wie befürchtet einen Monat später einfach abgeschaltet. Die Verlinkung vom Landesblog bedurfte sogar eines LaVo-Beschlusses und dauerte nach erheblichen Streitigkeiten noch ein paar Monate länger.

Da dem Kreisvorstand die Nutzung der LGS im Bürohochhaus nicht mehr möglich war (Schlossstausch, teilweise Hausverbot) war klar, dass eine neue Stadtgeschäftsstelle benötigt wird. Ob und wann eine neue LGS zur Verfügung steht und ob eine Mitnutzung möglich wäre, stand in den Sternen.

Die neue Stadtgeschäftsstelle wurde im März gefunden und alsbald angemietet.

Am 7. März gab es eine Hauptversammlung des SV Potsdam im Konferenzraum des Bürohochhauses, bei der der Vorstand in seiner jetzigen Zusammensetzung bestätigt und der Onlineparteitag ermöglicht wurde.

Der SV Potsdam bewarb sich Ende März um die Ausrichtung eines für den LVBB kostenfreien Landesparteitages mit messbarem Effekt für die staatliche Teilfinanzierung, ohne dass tatsächlich eine Aussicht auf Zuschlag bestand.

Im April hat der Vorstand beschlossen, die LQFB-Instanz nicht mehr weiter zu führen, da diese auf einem administrativ nicht erreichbaren Server liegt und relativ hohe Kosten für ein eigenes SSL-Zertifikat anfallen. Hier haben die Mitglieder das letzte Wort.

Am 15. April wurde der Telekommunikationsanschluss mit echten 50 Mbit für die neue SGS geschaltet. Anfang Mai wurde die neue Stadtgeschäftsstelle übernommen, ausgebaut und am 14.05.2015 mit der Operation Maikäfer inoffiziell eingeweiht.

Ein Aufreger war der Beschluss des Landesvorstandes, ein Mitglied in den SV Potsdam zu überweisen, obwohl dies nach eigener Aussage gar keinen Wohnsitz in Potsdam hat. Zu diesem Beschluss wurde keine Stellungnahme des Kreisvorstandes eingeholt, insbesondere verstößt dieser gegen die Satzung des SV Potsdam, nach der nur Mitglieder mit Wohnsitz in Potsdam Mitglied im SV Potsdam sein können.

Eine rechtliche Klärung war mit dem Landesschiedsgericht nicht möglich, weil die Klage verfristet wäre und dieses im Übrigen zur Klärung von Rechtsfragen nicht da sei.

Hierzu gibt es auch einen Satzungsänderungsantrag, um diese ungeklärte Situation aufzulösen.

Der Landesvorstand erhob in diesem Zusammenhang eine Art Widerklage, den Kreisvorstand für nicht handlungsfähig zu erklären und somit abzusetzen. Die Klage wurde auch mit der angeblich drohenden Zahlungsunfähigkeit des SV Potsdam begründet.

Diese Klage wurde abgewiesen. Allerdings wurde seitens des Gerichtes eine Art Handlungsempfehlung ausgesprochen, wie man das nun richtig machen müsse, welches sehr ungewöhnlich ist.

Daher war dieses Vorhaben bis zum Ende der Amtszeit in 2015 als „schwebend“ anzusehen.

Der Sommer war geprägt durch den weiteren Ausbau der Stadtgeschäftsstelle und diversen Arbeitstreffen, allerdings nur mit geringer Beteiligung. Die Treffen verliefen leider nicht immer harmonisch, eines musste sogar abgebrochen werden. Seitdem hat sich die Lage beruhigt.

Ferner ist es gelungen, den ersten Knotenpunkt für Freifunk in Brandenburg in Betrieb zu nehmen, der eifrig genutzt wird. Unserer Initiative sind weitere Piraten in Brandenburg gefolgt.

Ein zweiter Freifunkknoten ist in der Einrichtungsphase.

Kommunalpolitisch hat sich im SV Potsdam recht viel getan, was sich auch in den vorliegenden Anträgen widerspiegelt. Zu einer Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gliederungen in dem für Potsdam so bedeutenden Verkehrskonzept ist bedauerlicherweise nicht gekommen. Und dies, obwohl die angrenzenden Gliederungen unmittelbar betroffen sind.

Im Übrigen nimmt der 1. Vorsitzende regelmäßig an den öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Potsdam teil.

Der Landesparteitag im Juni zeigte, wie sehr hier gegen uns gearbeitet wird, da unser Schatzmister nicht akkreditiert wurde und somit auch nicht kandidieren durfte.

Mit dem neuen Landesvorstand hat sich die Lage nicht wesentlich verbessert.

Erfreulich war, dass ein rechtskräftig abgeschlossenes Bußgeldverfahren gegen den SV Potsdam wiederaufgenommen und mit der Einstellung sowie der Rückzahlung des Bußgeldes nebst Kosten abgeschlossen werden konnte. Dass es überhaupt zum Bußgeld kam, war dem „Postwesen“ innerhalb der Landesgeschäftsstelle geschuldet.

Ende September hat des SV Potsdam zusammen mit anderen Gruppen die einzige Demo zum Thema „Freiheit statt Angst“ in Brandenburg veranstaltet und tatkräftig unterstützt. Für Potsdamer Verhältnisse war die Demo erfolgreich.

Der 6. Geburtstag des SV Potsdam wurde am 20. September mit einem „Arbeitskaffee“ in der SGS gefeiert und der 7. Geburtstag des Landesverbandes mit der AG KOM mit einer sehr schönen Floßfahrt auf den Potsdamer Gewässern am 3. Oktober.

Anfang November wurde erneut von einem Mitglied des Landesvorstandes Streit in den SV Potsdam getragen, in dem unsere Integrität bei der Abwicklung der Finanzen in Abrede gestellt wurde. An der Diskussion auf verschiedenen MLs und Twitter beteiligten sich dann bis auf den Kreisvorstand ausschließlich Nichtmitglieder.

Diese Diskussion und die Vereinbarung der Vorstandsmitglieder, das Bankguthaben des SV Potsdam möglichst unangetastet zu lassen, damit dies für Wahlkämpfe und Kampagnen zur Verfügung steht, ist TOP dieser Versammlung und wird zunächst mit den Mitglieder diskutiert und keinen Außenstehenden.

Fazit:

Es war ein schwieriges aber auch sehr erfolgreiches Amtsjahr. Leider sehen sich die Vorstandsmitglieder ständiger Angriffe von außen ausgesetzt und es ist sehr erfreulich, dass bis heute niemand sein Amt niedergelegt hat, obwohl man es keinem Vorstandsmitglied verdenken könnte.

Ich bedanke mich bei meinen Kollegen, dass sie es mit mir über ein Jahr ausgehalten haben und würde mich freuen, wenn die vielen politischen Aktivitäten und Angebote mehr Mitglieder zur Mitarbeit in 2016 bewegen würden.

Ein gutes Vorzeichen dafür ist, dass bereits die ersten Beiträge für 2016 eingegangen sind.

Ebenfalls darf ich mich bei der AG Technik bedanken, die uns großzügig unterstützt hat und ohne die die Arbeit des SV Potsdam so nicht möglich wäre.

Potsdam, den 19.12.2015

Bastian

1. Vorsitzender